

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 359 | Juli/August 2024

DIE GEMEINDE BANZKOW HAT ENTSCIEDEN – GLÜCKWUNSCH ALLEN GEWÄHLTEN



Die Freie Wählergemeinschaft Ba/Mi/Ja/Go (FW) gratuliert ihrem Mitglied Guido Klüver zum Wahlsieg

Am 10. Juni früh morgens um 01.56 Uhr stand fest: Die Gemeinde Banzkow hat Guido Klüver aus Goldenstädt für die nächsten fünf Jahre zum Bürgermeister gewählt. Der Herausforderer von Ralf Michalski erzielte mit 881 Stimmen 52 mehr als der Amtsinhaber. Wenige Tage später hat der Wahlausschuss des Amtes dieses knappe und auch das überzeugende Ergebnis der Gemeindevertreterwahl bestätigt. Die Gemeindevertretung hat sich deutlich verjüngt. Mit dieser Wahl hat die Gemeinde erneut den Beweis

erbracht, dass Demokratie gelebt wird. 1.742 Wahlberechtigte gaben ihre Stimmen ab (2014: 1.117/2019: 1.543). Die Wahlbeteiligung lag mit 74,6 % unerwartet hoch. Bis zum 18. Juli, bis zur konstituierenden Sitzung der neuen Gemeindevertretung, bleibt der bisherige Bürgermeister im Amt. Erst dann werden das neue Gemeindegremium ernannt und seine beiden Stellvertreter gewählt und ebenfalls ernannt. Gleichzeitig wählt das zwölfköpfige Gremium die Vorsitzenden von Bau- und Sozialausschuss. HB



Guido Klüver • Ralf Michalski • Uwe Hellriegel • René Römer • Angela Bosselmann • Reiner Kluth • Carolin Bergmann • Holger Jansch • Fred Blumberg • Steffen Franz



Dr. Anja Zogall • Christoph Wolff



In die **Gemeindevertretung** wurden gewählt: **Guido Klüver**, FW (1.283 Stimmen), **Ralf Michalski**, DIE LINKE (784 Stimmen), **Uwe Hellriegel**, FW (399 Stimmen), **René Römer**, CDU (337 Stimmen), **Angela Bosselmann**, FW (262 Stimmen), **Reiner Kluth**, DIE LINKE (261 Stimmen), **Carolin Bergmann**, FW (243 Stimmen), **Holger Jansch**, FW (224 Stimmen), **Fred Blumberg**, DIE LINKE (204 Stimmen), **Steffen Franz**, FW (181 Stimmen), **Dr. Anja Zogall**, EB (162 Stimmen), **Christoph Wolff**, FW (159 Stimmen).

VEREINS- UND SCHULHOFFEST - KRÄFTE BÜNDELN WAR ERFOLGREICH



Jochen Sabban, Ehrenmitglied des Bläserorchesters und langjähriger Musik- und Deutschlehrer an der Schule, trennte sich von einem seiner Lieblingsinstrumente, dem Saxophon, und schenkte es dem Bläserorchester. Damit bedankte er sich für das Geburtstagsständchen auf der Überraschungsparty anlässlich seines 90. Geburtstages vor wenigen Wochen, die die Museumsgruppe für ihn organisiert hatte. Auch die Gemeinde hat gratuliert (Foto links). Die Klasse 6 c hat ihre Träume, die in unserer schnelllebigen Zeit oft zu kurz kommen, musikalisch formuliert (Foto rechts).



Vier Wochen vor Ende des Schuljahres haben die Regionale Schule und viele Vereine in Banzkow nicht gekleckert, sondern geklotzt und gemeinsam ein tolles Fest auf dem Schulcampus organisiert. Die verschiedenen Vereine – von den Anglern über den Karnevalsverein und das Bläserorchester bis zu Rosaherz und Sportverein - sowie Freiwillige Feuerwehr und viele Eltern, Lehrer und Schüler haben sich einbringen lassen. Auf der Bühne auf dem Schulhof lief fast nonstop ein Unter-

haltungsprogramm. Es tanzten die Line Dancer, shiny steps, die Klassenrapper und der BCC, dort musizierte die Freie Musikschule Banzkow und zum Abschluss des dreistündigen Festes das Banzkower Bläserorchester. Auch im Atrium der Schule zeigten Schüler ihre Talente. Bei der Tombola gab's tolle Preise zu gewinnen. Für 2 Euro konnte jeder die aktuelle Ausgabe der Schülerzeitung mit nach Hause nehmen. Durchs Catering konnten die 9. Klassen schon Geld

für ihr Abschlussfest im nächsten Jahr sammeln. Nachdem das erste Schulhoffest nach Corona im vergangenen Jahr nicht optimal gelaufen war, entstand die Idee, gemeinsam mit den Vereinen zu feiern und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen und Nachwuchs für sich zu begeistern. Der Schulhof sei dafür ideal, diese Idee sollte weiterentwickelt werden, sagte der sehr zufriedene BCC-Präsident, Mario Lübbe. Viele Schüler, die bereits

in den Vereinen und nicht nur im BCC aktiv sind, präsentierten sich an diesem späten Nachmittag stolz ihren Mitschülern, Eltern und Einwohnern der Gemeinde. Auch Schulleiterin Carola Silbernagel war am Ende sehr zufrieden. Ein Jahr Vorbereitung und die Bündelung von Kräften habe sich gelohnt. "Ein sehr gelungenes Fest, das sehr gut angekommen ist. Ich freue mich, dass so viele Vereine mitgemacht haben." H. Bartel

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, das Ergebnis der Kommunalwahl liegt nun vor. Danach wurden eine neue Gemeindevertretung und ein neuer Bürgermeister gewählt, die ihre Arbeit erst nach ihrer konstituierenden Sitzung am 18. Juli aufnehmen. Dieser Termin gibt mir die Gelegenheit, in dieser, meiner letzten Kolumne, ein kurzes Resümee der zurückliegenden Wahlperiode zu ziehen.

Die vergangenen fünf Jahre waren für mich eine herausfordernde, anstrengende, zeitintensive, lehrreiche und auch schöne Zeit. Ich habe als Bürgermeister meine persönlichen und privaten Interessen immer hinter die der Gemeinde gestellt, diese Berufung mit Herzblut angenommen und ausgefüllt. Es ist mit Hilfe der Gemeindevertre-

tung viel erreicht, geschaffen und vieles auf den Weg gebracht worden. Doch einiges ist noch offengeblieben, was es gilt, zu Ende zu bringen. Daran will ich nun als gewählter Gemeindevertreter mitarbeiten. Meinem Nachfolger und der neuen Gemeindevertretung wünsche ich alles Gute und viel Erfolg!

Mein ausdrücklicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes Crivitz, insbesondere der Amtsvorsteherin, Frau Brincker. Bei allen anderen, die für die Gemeinde Banzkow immer Ansprechpartner waren und uns unterstützt haben, werde ich mich persönlich bedanken.

Ein großes Dankeschön auch den Mitarbeitern der Gemeinde, den Gemeindearbeitern, Frau Vehlow, den Angestellten der Sporthalle und der Feuer-

wehren. Ebenso danke ich dem *Störtal e.V.*, mit der Frontfrau, Frau Priesemann, die als Organisatorin für das soziokulturelle Leben in der Gemeinde eine wichtige Rolle besetzt. Ein besonderer Dank gilt Frau Schmidl, sie trägt durch ihr unermüdliches Engagement dazu bei, dass nicht nur das Dorfgemeinschaftshaus Störtal immer in einem ordentlichen Zustand ist, sie kümmert sich auch intensiv um das Schulgebäude. Danke auch an den Gemeindeführer, Herrn Pinnow, der die Feuerwehren der Gemeinde zu einer schlagkräftigen Truppe geformt hat.

Danke auch allen fleißigen Helfern in der Gemeinde, ob bei der *TAFEL*, als Fahrer des Bürgermobils oder in der angemessenen und erfolgreichen Seniorenarbeit. Hier sind Frau Ritschel

und Frau Ihde zu nennen. Was wäre der *LewitzKurier* ohne Frau Bartel, an dieser Stelle mein besonderer Dank, da ohne sie eine umfangreiche Information und interessante Gestaltung unseres Informationsblattes nicht möglich wäre.

Gern hätte ich mich auch bei einer guten Seele des *Störtalvereins* und der Gemeinde bedankt. Leider ist Frau Haase plötzlich und unerwartet verstorben. Sie war immer zur Stelle und bereit zu helfen. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

DANKE GISELA!
Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit und Schaffenskraft. Es war mir eine Ehre, fünf Jahre ihr Bürgermeister sein zu dürfen.

Genießen Sie den Sommer!
Hochachtungsvoll Ralf Michalski



ERNTEKRUNE FÜRS GEMEINDE-ERNTEFEST GESUCHT

Am 28. September feiert die Gemeinde Banzkow Erntefest im Neddellrad. Wie Guido Klüver dem *LewitzKurier* bestätigte, wurde ein Festkomitee gebildet. Veranstalter wird der *Störtal e.V.* im Auftrag der Gemeinde sein. Geplant ist ein Festumzug durch Banzkow, an dem jeder mit einem geschmückten Gefährt teilnehmen kann. Dafür bitten die Organisatoren bis zum **20. September** um **Anmeldung** im Störtal unter Tel.: 03861 **300 818**. Zu einem zünftigen Erntefest gehört auch eine Erntekrone. Die Seniorinnen, die sie bisher gebunden haben, wollen sich zurückziehen. Deshalb werden Interessierte gesucht, die unter Anleitung der erfahrenen Frauen die Technik des Kronenbindens erlernen möchten. Kontaktieren Sie dazu bitte Reiner Kluth unter: **0172 322 6360**. *H. B.*

WEITERE AUSZEICHNUNG FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IN DER GEMEINDE ÜBERREICHT



Auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung der zurückliegenden Legis-

laturperiode wurde Rainer Mönch für mehr als 30jähriges kommunalpolitisches Engagement vom Städte- und Gemeindetag geehrt. Die Auszeichnung überbrachte Amtsvorsteherin Iris Brincker. Als Bürgermeister von Goldenstädt ab 1996 hat Rainer Mönch die Fusion mit Banzkow 2009 vorangetrieben. Danach gehörte er 15 Jahre der Banzkower Gemeindever-

tretung an, u. a. als stellvertretender Bürgermeister. Uwe Hellriegel, ebenfalls seit 30 Jahren Gemeindevertreter, hat diese Ehrung nicht angenommen. Er hielt den Rahmen für die Würdigung langjähriger Verdienste in der Kommunalpolitik für nicht angemessen. Der Hauptausschuss des Amtes hätte die Entscheidung getroffen, auf der Festveranstaltung '10

Jahre Amt Crivitz' im Februar nur die langjährigen Mitglieder des Amtsausschusses zu ehren, so Amtsvorsteherin Brincker. Dort hatte Reiner Kluth diese Auszeichnung erhalten. Dr. Erhard Bergmann und Hartmut Voß war sie auf der letzten Sitzung des Amtsausschusses im Mai überreicht worden. *H. B.*

TAG DES OFFENEN HOFES IN MIROW



Voller Hof: Bevor sich das Melkkarussell der *Agp Lübesse* zu drehen begann, ließen es sich die Besucher erst einmal schmecken.

Auf dem Gelände des ehemaligen Gutes Banzkow am Mirower Moosberg, das in den 1970er Jahren am Reißbrett für die Aufzucht von 18.000

Jungrindern geplant wurde, hatte die *Agp Lübesse* nun zum wiederholten Mal zum Tag des offenen Hofes eingeladen. Diesmal wurde dort sogar die

Gesamtaktion des *Bauernverbandes* mit Minister, Landrat und Verbandspräsident offiziell eröffnet. Die über 2.000 Besucher wurden am 8. Juni auf dem Bauernmarkt bestens versorgt, in der Festhalle gut unterhalten, und sie konnten viel Wissenswertes über einen der größten und vielseitigsten Agrarbetriebe in der Region erfahren. Geschäftsführer Stefan Riemer gab bei Hofrundfahrten persönlich Einblick in den Agrarbetrieb mit 100 Mitarbeitern, davon zehn Auszubildende. Sie bewirtschaften 2.300 ha und melken am Moosberg dreimal täglich fast 1.000 Kühe. Außerdem werden dort jedes Jahr rund 1,5 Millionen Hähnchen gemästet. Diese decken den Bedarf an Geflügelfleisch einer Stadt wie Hamburg etwa für zwei Monate. Auch etliche Bienenvölker gehören

zum Betrieb. Die Biogasanlage dient der reinen Abfallverwertung. Aus Hühnerdung, Rindergülle und Siloabraum werden Strom fürs öffentliche Netz und Wärme für die Geflügelställe produziert. Zur *Agp* gehören auch die Tankstelle und die Werkstätten in Lübesse sowie der Kartoffelmarkt in Sülte. In der Festhalle, in der u. a. der *Rastower Chor*, die *Schule Banzkow* und *Die Band* auftraten, werden nach der Ernte Zwiebeln und Braugerste gelagert. Von den Besuchern hätten die Mitarbeiter viel Zuspruch erfahren, fast nur positives Feedback, freut sich am Abend ein super zufriedener Chef, der im Stillen hofft, an diesem Tag vielleicht jemanden für eine Ausbildung in seinem Betrieb begeistert zu haben. *H. Bartel*

SOMMERKONZERT: IN 80 TAGEN UM DIE WELT MIT DEM BLASORCHESTER BANZKOW



Sein Debüt als Dirigent gab das langjährige Mitglied des Blasorchesters, der 22jährige Benjamin Adam, zum Auftakt des Konzertes

Mit stehenden Ovationen wurden Orchester und Dirigentin gefeiert

Wofür Jules Verne 80 Tage brauchte, schafft das *Blasorchester Banzkow* in 80 Minuten und das auf sehr kurzweilige und originelle Weise. Wäre es nach dem Publikum gegangen, hätte diese musikalische Reise um die Welt noch länger dauern können. Mit lang anhaltendem Beifall und Standing Ovationen feierte das Publikum das Orchester, das bei seinem Sommerkonzert am 26. Mai im Störtal mit modernem Repertoire, neuer Bühnenkleidung und aufgefrischtem Aufstellern (*Blasmusik mit Herz*) überraschte. Während eines dreitägigen intensiven Probenlagers hatten sich die 22 Musikerinnen und Musiker mit neuen Titeln aus aller Welt beschäftigt. Jeweils mit einem Fingerschnips stimmten Axel Jürgens und Mario

Lübbe das Publikum auf die Reiseziele ein: von Süddeutschland ging es nach Amerika, Brasilien, Spanien, Afrika. Die Musikfreunde fanden sich in einem Wiener Caféhaus wieder, im Böhmerwald, auf einem orientalischen Basar, klatschten zur Polka mit Löffel-Solo, sangen bei Rosamunde mit und genossen das Abba-Medley. Vor über zehn Jahren noch als Trompeten-Eleve beim Neujahrsempfang dabei, gab Benjamin Adam zum Auftakt des Konzertes seinen Einstand als Dirigent. Danach übernahm die neue künstlerische Leiterin des *Blasorchesters*, Hristina Varbanova-Knispel. Sie war vor 15 Jahren bei den *Schweriner Blasmusikanten* als Saxophonistin eingestiegen und dem Orchester nach der Fusion mit den Banzkowern treu

geblieben. Ihre erste musikalische Ausbildung hat sie im bulgarischen Kasanlak erhalten. In ihrer Heimat hat sie später Waldhorn als Hauptfach und Klavier studiert, ehe sie mit 28 Jahren ihrer Liebe nach Finsterwalde folgte. An der dortigen Kreismusikschule hat sie bereits ein Blasorchester geleitet. Die Grundlagen dafür hat sie auch in ihrem Musikstudium mitbekommen. Seit 18 Jahren lebt die Musikerin nun in Schwerin. Hier hat sie einige Jahre einen Kinderchor am *Konservatorium* geleitet und berufsbegleitend eine Erzieherinnen-Ausbildung absolviert. Zurzeit arbeitet sie in einer Kita. Vor der Übernahme der Orchesterleitung hatte Hristina Varbanova-Knispel großen Respekt. Ihr war klar, dass so ein großes Orchester einen Dirigenten

braucht. "Ich fühle mich wie ein Mitglied des Orchesters. Ich spiele auch mit", sagt sie. Respekt und Anerkennung von den Kollegen sind ihr wichtig. Sie lobt auch die Zusammenarbeit mit dem, wie sie sagt, engagierten Orchestervorstand. Sie möchte, dass das Orchester vielfältig bleibt und nicht nur die klassische Blasmusik zum Frühschoppen spielt. Und so schlägt die Chefin ihren Kollegen auch andere Titel vor, z.B. auch sehr schwer zu spielende sinfonische Blasmusik. "Wir müssen dem Publikum Neues anbieten, damit es wieder kommt", meint sie. Darüber muss sie sich in Banzkow wohl keine Gedanken machen.

H. Bartel



GLÜCKWUNSCH ZU BESONDEREN EHEJUBILÄEN

Am 4. Juni 1954, vor 70 Jahren, haben Erika und Eduard Riesner aus Banzkow geheiratet. Die Gemeinde gratulierte zum seltenen Jubiläum der Gnadenhochzeit. Ebenfalls gratulierte sie am 4. Juni Rosita und Horst Drews aus Banzkow nach 60 Ehejahren zur Diamantenen Hochzeit.

FEUERWEHR ZUM KINDERTAG IN BANZKOW GANZ GROß



Wie löscht man ein Feuer – das wollte auch Friedrich am 1. Juni ausprobieren – weit weg von den vielen Besuchern des Kinderfestes.

Tobias Hauf erklärt den ‚Neddelrad Spatzen‘, wie man sich die Notrufnummer 112 merken kann.

Die Kinder sollen in Frieden aufwachsen, so der Wunsch von Bürgermeister Michalski in der Kita.

Am 1. Juni feierte die *Jugendfeuerwehr Banzkow* ihren 30. Geburtstag, und dazu hatte sie die Kinder aus der Gemeinde zu einem großen Fest auf den alten Sportplatz eingeladen. An vielen Stationen konnten sich die Kinder ausprobieren: beim Stelzenlauf, Sackhüpfen, Eierlaufen, Torwand- und Armbrustschießen, beim Kegeln, Basteln, Angelzielwerfen, Melken und vielem mehr. Am Staffeltwettbewerb beteiligten sich acht

Jugendfeuerwehr-Mannschaften. Sieger wurden die 14jährigen Nachwuchsfeuerwehrmänner (Banzkow 2). Dazu gab es drei gut besuchte Hüpfburgen und viel Essen und Trinken, um das sich etliche Eltern kümmerten. Der Kita-Koch, der selbst in der *Jugendfeuerwehr* aktiv ist, hatte das Leibgericht der Kinder gekocht – Nudeln mit Tomatensoße. Auch ortsansässige Vereine wie der *BCC* und die *Angler* sowie die Polizei unterstützten

die Feuerwehr. Und die stand zwei Tage später gleich wieder bereit, als ihre Nachbarn, die *Neddelrad Spatzen*, Kindertag feierten. Kita-Leiter Peter Schwab ist dankbar für diese gegenseitige Unterstützung. Die Kleinen durften eine Runde mit dem großen Feuerwehrauto drehen, und anschließend erklärte ihnen Tobias Hauf ganz einfach grundlegende Dinge zum Brandschutz, z.B. wie der Notruf klingt und wie man sich die Notrufnummer

112 merken kann. Als sie wieder in der Kita angekommen waren, gehörte ihre ganze Aufmerksamkeit den weißen Tauben von Bianca Sokolwski aus Goldenstädt, die sie und Bürgermeister Ralf Michalski - verbunden mit dem Wunsch nach Frieden für alle Kinder, in den Himmel steigen ließen. Mit einer Löschvorführung der Feuerwehr klang der aufregende Kita-Kindertag aus.

H. Bartel

TERMINE JULI/AUGUST

Fußball: VfB-Herren Vorbereitungsspiele 2024/25 in Goldenstädt: Sonnabend, 20. Juli, 16.30 Uhr, *Pankower SV* | Sonnabend, 27. Juli, 16.30 Uhr, *Concordia Lüththeen* | Sonnabend, 3. August, 16.30 Uhr, *SG Groß Stieten* | Sonnabend,

10. August, 15 Uhr, *Neumühler SV*
Ferienspiele Störtal: 22. Juli - 8. August, jeweils montags bis donnerstags 10.00 - 15.00 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 03861 300 818. Programm unter www.stoertal-banzkow.de/ferienspielesommer-2024

Kameradschafts- und Vereinstag Mirow: Am Sonnabend, den 27. Juli ist Treffpunkt um 10.00 Uhr am Feuerwehrhaus für alle Kameradinnen und Kameraden der *FF Mirow* und für alle Mitglieder der *Sprüttdörpschaft*. Diesmal geht es per Kremser zum Pingelhof

nach Damerow mit Führung und Imbiß auf dem Hof. Nach der Rückkehr am Abend sind alle zum Grillen und gemütlichen Beisammensein am Feuerwehrhaus eingeladen. Bitte anmelden bei: Jens Karnatz 0177 62 420 15 oder bei Dr. Erhard Bergmann 0172 32 575 08.

28. BADEWANNENREGATTA AUF DER STÖR IN VORBEREITUNG

Am letzten Sonnabend im Juli sucht der *Banzkower Carneval Club* traditionell wieder die schnellsten und kreativsten Wassergefährte, denn es ist endlich wieder Badewannenregatta in Banzkow. Los geht es am 27. Juli um 10.00 Uhr mit dem beliebten Kinderfest auf dem alten Sportplatz. Hier gibt es für die Jüngsten eine

Hüpfburg, Kinderschminken, einen XXL-Sandkasten, verschiedene Mitmach-Aktionen und vieles mehr. Neptun begrüßt dann höchstpersönlich seine Gäste ab 14.00 Uhr auf der Stör und führt die traditionelle Taufe mit seinem 'Zaubertrank' durch. Anschließend gibt es spannende Wettrennen und witzige Showeinlagen auf

dem Wasser zu bestaunen. "Mitmachen darf jeder, richtige Boote sind aber nicht gestattet und auch keine echten Paddel oder ein Motor", erläutert Chef-Organisator Christian Böttcher. "Wir suchen auch noch weitere Teilnehmer für unser SUP-Rennen. Das erfreute sich in den letzten Jahren großer Beliebtheit, und des-

halb wollen wir es ebenfalls fortsetzen", so Böttcher. Wer nun Lust bekommen hat, kann sich beim *BCC* melden, entweder direkt bei Christian Böttcher per Telefon (0152 23691 315), per E-Mail: BCC-info@gmx.de oder über *Instagram* und *Facebook*. Der *BCC* freut sich auf seine Gäste an der Störbrücke. *C. Bergmann*

PUBLIC VIEWING BEI DEUTSCHLAND-SPIELEN IM NEDDELRAD

Zum letzten PUBLIC VIEWING bei der UEFA-Europameisterschaft der Männer lädt der *BCC* am 14. Juli ins Neddelrad ein. Bei Bratwurst und Bier kann jeder, der mag, das Endspiel im Berliner Olympiastadion auf der Leinwand verfolgen. Anpfiff ist um 21.00 Uhr. Eine Stunde vorher ist Einlass.

Schon zum Auftaktspiel Deutschland - Schottland am 14. Juni war der Zuspruch groß (siehe Foto). Laut *BCC*-Präsident Mario Lübke hatten die Karnevalisten fast die ganze Woche nach Feierabend im Neddelrad gewerkelt, bevor das erste Gemeinschaftserlebnis möglich wurde.



SICH SCHÜTZEN KANN NÜTZEN – PRÄVENTIONSREIHE DES STÖRTALVEREINS GESTARTET



Bernd Fritsch warnt auch vor dem sogenannten Liebes-Betrug im Internet

Am 11. Juni hatte Seniorensicherheitsberater Bernd Fritsch in seinem Vortrag 'Gewappnet gegen Betrugs-maschen' die etwa 20 Seniorinnen (zwei Männer waren auch dabei) im Störtal vor Schockanrufen gewarnt. Einen Tag später der Beweis in der SVZ: Bei einem Telefonbetrug hatte ein 66-Jähriger 20.000 Euro verloren, nachdem sich ein Betrüger als sein Sohn ausgegeben hatte, der das Geld brauchte, weil eine schwangere Frau bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen sei. Ein Kurier habe am Abend das Geld abgeholt. Seit etwa fünf Jahren nähmen solche Schockanrufe zu, sagte Fritsch. Im vergangenen Jahr erbeuteten die Gauner in MV auf diese Weise 4,2 Mio Euro. Dabei

waren sie nur in 30 % der 2.400 registrierten Fälle erfolgreich. Vor zehn Jahren waren es erst 200 Fälle. Deutlich nehme auch der WhatsApp- und Internetbetrug zu. Auf Gewinnversprechen fielen immer wieder Menschen herein. Der pensionierte Polizeibeamte Fritsch, der einige Jahre im Landeskriminalamt für Kriminal- und Verkehrsprävention zuständig war, weiß wie Ganoven ticken. Sein Rat: Bei Schockanrufen sofort auflegen, bei unbekanntem Telefonnummern niemals die Wahlwiederholung drücken, sich bei Verwandten oder der Polizei rückversichern. Auch Polizisten nicht blind vertrauen. Niemals persönliche Daten herausgeben. Banken, seriöse Online-Portale fragen nicht nach

sensiblen Daten. Kauttionen werden in Deutschland nicht verlangt. Unbekannte E-Mail-Adressen prüfen, Anhänge nicht öffnen bzw. sofort löschen. Den Einkauf nicht von Fremden nach Hause tragen lassen und nicht dem Bauchgefühl vertrauen. Das Fazit nach gut einer Stunde: Eine 100%ige Sicherheit gibt es nicht. Man sollte supervorsichtig sein und im Zweifelsfall nicht reagieren. Mit dieser neuen Veranstaltungsreihe will sich der Störtalverein allen Altersgruppen zuwenden. Nach Information der stellvertretenden Vorsitzenden, Nicole Bergmann, soll es nach der Sommerpause um den Umgang mit Drogen gehen. *H. Bartel*

Wer ist schon gern allein? Das dachten sich auch die Kindergartenkinder der *Neddelrad Spatzen* aus Banzkow. Die beiden größeren Gruppen, die Ringelblumen- und Melissenkinder, beteiligten sich an der bundesweiten Aktionswoche 'Gemeinsam gegen Einsamkeit' mit selbstgemalten Bildern. Diese wurden an den Landkreis geschickt, dort mit einem kleinen Gruß versehen und von den Mitarbeitern in der Seniorenbetreuung in Einrichtun-

gen wie Seniorenheime, Pflegeeinrichtungen und Privathaushalte verteilt, wo Menschen besonders von Einsamkeit betroffen sind. Sie sollen Ihnen Freude schenken und Mut machen. Die Banzkower Kita-Kinder besuchen auch regelmäßig die Senioren im *Betreuten Wohnen* nebenan, was für beide 'Altersklassen' einen sehr schönen Mehrwert hat.

Peter Schwab, Kita-Leiter/LK

GEMEINSAM GEGEN EINSAMKEIT



Den Neddelrad Spatzen hat das Malen viel Spaß gemacht